



30. März 2011

Motion

von Andrew Katumba (SP)
und Rebekka Wyler (SP)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage für eine flächendeckende und durchgehende Einfärbung von Radstreifen auf dem gesamten Stadtgebiet zu unterbreiten.

Begründung:

Seit 2002 ist die Zahl der Velounfälle in der Stadt Zürich stetig angestiegen. Alleine im Jahr 2010 sind 253 Verletzte und 2 Todesopfer zu beklagen, die in einen Fahrradunfall verwickelt waren. Von den Total 3738 Unfällen auf dem Stadtzürcher Strassennetz waren lediglich nur in ca. 4 % der Fälle Fahrradlenkende die Unfallverursachenden.

Das Veloroutennetz in der Stadt Zürich ist heute lückenhaft und unzureichend markiert. Auf vielen Hauptstrassen durch die Innenstadt bestehen keine oder nur abschnittsweise markierte Velorouten (siehe Motion GR Nr. 2009/547 von André Odermatt und Daniel Leupi). Die Platzverhältnisse auf Zürcher Strassen sind sehr eng. Daher werden Velofahrende von stärkeren Fahrzeugen häufig abgedrängt; sei es absichtlich oder aus Nachlässigkeit der Motorfahrzeuglenkenden. Trotz gelber Markierung wird der Radstreifen vom motorisierten Individualverkehr als Fahrbahn wahrgenommen. Das führt dazu, dass Velofahrende zunehmend auf das Trottoir ausweichen, wo sie unvermeidlich mit den zu Fuss Gehenden in Konflikt geraten.

Um die Sicherheit der Fahrradfahrenden zu erhöhen, ist es heute unerlässlich, Radstreifen durchgehend einzufärben und somit deutlich als Radweg zu kennzeichnen. Eingefärbte Radwegmarkierungen leisten bereits in anderen Ländern einen grossen Beitrag zur höheren Sicherheit im Strassenverkehr. Sie machen Radwege von weitem sichtbar und entschärfen dadurch Gefahrenzonen. Mit dem durchgehenden Farbton heben sich Radwege von anderen Verkehrsflächen ab und vermitteln allen Verkehrsteilnehmenden mehr Sicherheit.